

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Unser Zeichen (bei Antwort angeben)	Bearbeiterin Bearbeiter	Durchwahl	Datum
	vGys/Th (Osterferienprogramm 2005)	Roland van Gyseghem	06322/ 9413-23	28.02.2005

P R E S S E M E L D U N G

Sonderausstellung „Motten, Schwärmer, Schmetterlinge“

Schon bevor sie draußen wieder fliegen, sind sie in der aktuellen Sonderausstellung des Pfalzmuseums für Naturkunde, Bad Dürkheim zu sehen: Schmetterlinge. Meist stellt man sich bunte, flatternde Frühlingsboten wie Zitronenfalter, C-Falter oder Tagpfauenauge unter dem Begriff vor, wahre Sympathieträger. Daß aber nur ein Fünftel aller bei uns heimischen Schmetterlinge Tagfalter sind und diesem Klischee annähernd entsprechen, ist uns kaum bewusst. Mit der Sonderausstellung „Motten, Schwärmer, Schmetterlinge“ möchte das Pfalzmuseum für Naturkunde eine Lanze brechen für die 80 % der Schmetterlingsarten, die meist nur geringschätzig als „Motten“ bezeichnet werden: Im Naturhaushalt spielen sie in ihrer Gesamtheit eine wesentlich tragendere Rolle als die Tagfalter. Als überwiegend nachfliegende Schmetterlinge haben sie zusätzlich zu Lebensraumeinbußen unter unseren Lichtemissionen zu leiden. Und wenn es um ihr Aussehen geht, ihre Vielfalt an Formen, Farben, Strukturen und die oft damit verbundenen, hochinteressanten Lebensweisen, so stehen sie ihren verwandten Sympathieträgern sicher nicht nach, wenn man sie nur näher in Augenschein nimmt. Zu diesem Zweck zeigt die Ausstellung gerade diese sehr kleinen Schmetterlingsarten in bis zu 40-fach vergrößerter Darstellung. Zudem ist der dreidimensionale Eindruck von Originalpräparaten unter Stereomikroskopen zu bewundern. Vor allem aber werden 10 der 72 im Saarland vertretenen Schmetterlingsfamilien mit jeweils einzelnen Originalpräparaten vorgestellt. Es handelt sich dabei um den unkonventionellen Teil der Sonderausstellung „Wunderbare Welt der Schmetterlinge“ des Zentrums für Biodokumentation ZfB des Saarlandes, die erstmals im Sommer 2004 im Sitz des Zentrums in Landsweiler-Reden zu sehen war. Die entomologische Zusammenarbeit zwischen Pfälzern und Saarländern ist übrigens nichts ganz Neues. Bereits in den 1960er Jahren entstand in enger Zusammenarbeit zwischen pfälzischen Schmetterlingssammlern und dem an der Universität des Saarlandes tätigen Prof. Dr. Gustav de Lattin die bei der Pollichia publizierte „Lepidopterenfauna der Pfalz“ und auch bei den alljährlichen Entomologentreffen im Pfalzmuseum wird der Erkenntnisaustausch rege fortgesetzt.

Zur Eröffnung der Sonderausstellung, am Mittwoch dem 09. März 2005 um 18:00 Uhr hält Prof. Dr. Siegfried Rietschel, Karlsruhe den Vortrag „Schmetterlinge – ganz persönlich“.

Die Ausstellung ist dann bis 20.07.2005 zu den üblichen Öffnungszeiten, Dienstag bis Sonntag 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Mittwoch 10:00 bis 20:00 Uhr zu sehen.

(Dr. Reinhard Flößer)
- Museumsdirektor -

Anlagen